



Fachschaft Wirtschaftswissenschaften  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Grüneburgplatz 1 (RuW 1.128)  
60323 Frankfurt am Main  
Telefon: 069-798-34368  
Email: [fachscha@wiwi.uni-frankfurt.de](mailto:fachscha@wiwi.uni-frankfurt.de)  
[www.wiwi.uni-frankfurt.de/fachschaft](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/fachschaft)

### **Stellungnahme der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften im Rahmen des Bildungsstreiks an der Universität Frankfurt a.M.**

Die Fachschaft des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften distanziert sich vom Vandalismus im Rahmen des Bildungsstreiks im Casino der Universität Frankfurt.

Grundsätzlich halten wir Proteste ohne Sachbeschädigung und in gewaltloser Form für legitim und notwendig.

Wir erkennen die Verpflichtung des Präsidiums zur Verhinderung von Schäden am Universitätseigentum an. In diesem Sinne ist für uns der Polizeieinsatz am Tag der Räumung des Casino nachvollziehbar. Jedoch lehnen wir Polizeieinsätze auf dem Campus prinzipiell ab.

Wir bedauern, dass sich das Protestplenum nicht in der Lage sah Vandalismus zu unterbinden, beziehungsweise sich deutlich davon zu distanzieren.

Wir kritisieren weiterhin den Missbrauch des Bildungsstreiks als Mittel zur Verbreitung von themenfremden, ideologischem Gedankengut.

Angesichts der bildungspolitischen Lage und der offensichtlichen Mängel in der Lehre sollte der Bildungsstreik zielgerichtet auf die Bedürfnisse aller Studierenden ausgelegt sein.

Wir vermissen den Versuch der Vorsitzenden des AStAs mäßigend auf die Protestierenden einzuwirken, um Sachschäden zu verhindern.

Eine Teilverantwortung des AStAs an diesen sehen wir, da der AStA Infrastruktur zur Verfügung stellt und auch teilweise als Sprachrohr der Besetzer fungiert hat.

Wir finden es bedauernd, dass Protestierende durch Vandalismus ihre Glaubwürdigkeit und den Rückhalt in der Studierendenschaft und der Öffentlichkeit verspielen.

Wir fordern des Weiteren den unmittelbaren, bedingungslosen Dialog der beiden Konfliktparteien.

Wir wollen uns deutlich für eine kritische Auseinandersetzung und eine Verbesserung der Lehre und nicht gegen den Bildungsstreik an sich aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. Marco Keidel / Fachschaft Wirtschaftswissenschaften